

HOUR of POWER

Advent: Die Wege Gottes!

Hour of Power Deutschland
Steinerne Furt 78
86167 Augsburg

Telefon: 08 21 / 420 96 96
Telefax: 08 21 / 420 96 97

E-Mail: info@hourofpower.de
www.hourofpower.de

Baden-Württembergische Bank
BLZ: 600 501 01
Konto: 28 94 829

IBAN:
DE43600501010002894829

BIC:
SOLADEST600

Büro Schweiz:

Hour of Power Schweiz
Seestr. 11
8594 Göttingen
Tel.: 071 690 07 81
info@hourofpower-schweiz.ch
www.hourofpower-schweiz.ch

Spendenkonto:

PostFinance AG, 3030 Bern
Konto: 61-18359-6
IBAN:
CH1609000000610183596

Hour of Power vom 07.12.2025

Begrüßung (Bobby und Hannah Schuller)

BS: Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Wir werden froh und glücklich sein. Hallo

HS: Willkommen, liebe Freunde. Es ist so schön, die Vorweihnachtszeit mit Ihnen zu feiern. Danke, dass Sie dabei sind. Jesus wurde für uns geboren, und ist gekommen, damit wir Leben haben, und nicht nur ein bisschen Leben, sondern ein Leben in Fülle. Lassen Sie uns Jesus heute anbeten. Danke, dass Sie dabei sind. Sie sind geliebt.

BS: Amen. Lassen Sie uns beten. Wir danken dir Vater, für deinen Heiligen Geist. Wo der Geist des HERRN ist, da ist Freiheit. Da ist Versorgung, Vergebung für Sünden, Versöhnung mit Familien und Freunden, neues Leben und zweite Chancen. Danke Gott, dass Du hier bist und handelst. Wir empfangen alles von dir im Glauben. Danke Herr. Wir beten im Namen Jesu. Und das ganze Volk Gottes sagt: amen.

HAVEN: Bitte begrüßen Sie Ihre Nachbarn mit den Worten: „Gott liebt Sie, und ich auch.“

Bibellesung – 2. Mose 14,10-14 - (Hannah Schuller)

In Vorbereitung auf die Predigt, schlagen Sie bitte Ihre Bibel auf. 2. Mose 14, 10-14. Stärken wir unseren Glauben mit diesem Wort. Als die Israeliten den Pharao und seine Truppen heranziehen sahen, packte sie das Entsetzen, und sie schrieen zum HERRN um Hilfe. Zugleich machten sie Mose bittere Vorwürfe: »Gibt es etwa in Ägypten nicht genug Gräber für uns? Warum führst du uns hierher? Wir sollen wohl hier in der Wüste sterben! Was hast du uns nur angetan! Warum hast du uns aus Ägypten herausgeholt?«

Haben wir dir nicht schon dort gesagt, du solltest uns in Ruhe lassen? Wir hätten bleiben und den Ägyptern dienen sollen. Lieber wären wir ihre Sklaven geblieben, als hier in der Wüste umzukommen!« Doch Mose antwortete: »Habt keine Angst! Verliert nicht den Mut! Ihr werdet erleben, wie der HERR euch heute rettet. Denn die Ägypter, die euch jetzt noch bedrohen, werdet ihr nie wiedersehen! Der HERR selbst wird für euch kämpfen, wartet ihr nur ruhig ab!«

Das ist das Wort des Herrn. Dank sei Gott.

Entzündung der der Adventskerze (Friede) – Philip Hoch & Caitlyn Fonda

PHILIP: Letzten Sonntag haben wir unsere erste Kerze angezündet. Die Kerze der Hoffnung. Heute, am zweiten Advent, zünden wir die Kerze des Friedens an.

CAITLYN: Der Prophet Jesaja schreibt: Groß ist die Herrschaft, und der Friede wird kein Ende haben auf dem Thron Davids und über seinem Königreich, es zu festigen und zu stützen durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies tun.

PHILIP: Gottes Frieden wird jedem ins Herz gegeben, der Jesus Christus folgt und seinem Wort glaubt. Der Heilige Geist bekräftigt dieses Wort. Gottes Reich wächst und wir werden echte Werkzeuge für den Frieden in aller Welt. Lassen Sie uns als Gemeinde diese Worte gemeinsam beten:

Herr Jesus, du hast diese Worte gesprochen, damit wir Frieden haben. Du hast die Welt überwunden. Du gibst uns deinen Shalom, deinen Frieden, nicht wie die Welt gibt. Wir fürchten uns nicht, und werden nicht entmutigt sein. Der Herr der Heerscharen kämpft für uns. Wir brauchen nur still zu sein. Amen.

Bekenntnis (Bobby Schuller):

Wo sie auch sind, stehen Sie bitte auf. Wir sprechen unser Bekenntnis. Was wir aussprechen gilt für alle, die ihr Vertrauen auf Jesus Christus setzen. Das Alte ist vergangen und das Neue ist geworden. Der alte Mensch ist gestorben und der neue Mensch ist lebendig. Und dieser Mensch empfängt alles, was der Himmel zu bieten hat. Amen?

Halten Sie Ihre Hände so vor sich, weil sie ein Geschenk von Gott empfangen. Wir schaffen das nicht allein. Wir sprechen gemeinsam:

Ich bin nicht, was ich tue. Ich bin nicht, was ich habe.

Ich bin nicht, was andere über mich sagen. Ich bin ein geliebtes Kind Gottes.

Das ist es, was ich bin. Niemand kann mir das nehmen.

Ich brauche mich nicht zu sorgen, ich muss nicht hetzen.

Ich kann meinem Freund Jesus vertrauen und seine Liebe mit meinem Nächsten teilen. Amen!

Predigt - Advent: Die Wege Gottes!

Heute ist der Sonntag des Friedens im Advent. Wer hier braucht heute in seinem Leben Frieden? Ich, ganz sicher. Nun ist unser deutsches Wort für Frieden anders als das hebräische Wort für Frieden. Im hebräischen Wort für Frieden steckt so viel wie in dem Hawaiianischen „Aloha“. Hallo und Tschüß. Shalom. So begrüßt man einander, aber es heißt Frieden. Aber mehr noch, dieses Wort in der Bibel, Shalom, bedeutet, „die Fülle des Lebens“. Es heißt, dieser Mensch ist ganz bei sich. Es bedeutet, dass man sich nicht ständig fragt, was wäre wenn? Was wäre wohl? Dieser Mensch hat alles, was er braucht. Dieser Mensch tut alles, wozu er berufen ist. Dieser Mensch hat das Geschenk einer Verheißung bekommen. Dieser Mensch sieht, was er geglaubt hat. Wer will das heute? Der Herr sieht zu. Ich will das auch. Ich will es Herr.

Die heutige Predigt hat Frieden als Thema. Und für Gläubige, gründet sich der Friede auf Glauben. Glaube gründet sich auf das Vertrauen darauf, dass die Bibel wahr ist und nicht darauf, was wir um uns herum sehen. Die Predigt geht darum, nichts zuzulassen. Nichts zuzulassen. Keine Erlaubnis zu geben. Nicht die Tür zu öffnen. Nichts zuzulassen. Keine negativen Worte zuzulassen. Nicht zuzulassen, dass Menschen, Umstände oder schlechte Nachrichten sie bestimmen. Sagen sie: Nicht zuzulassen (AUDIENCE – not letting). Okay? Es liegt bei ihnen. Niemand wacht für sie über ihren Verstand. Keiner schwebt über ihnen und beobachtet, welche Musik sie hören, welche Nachrichten Sie ansehen, von welchen Berichten sie sich beeinflussen lassen oder welche Freunde sie haben. Niemand bestimmt das für sie. Es hängt von Ihnen ab. Wenn Sie diesen Frieden, Shalom, diese Fülle des Lebens wollen, heißt das, einiges nicht zuzulassen. Sie erlauben oder verbieten ständig etwas. Lassen sie keine negativen, sündhaften Worte zu. Lassen sie nicht zu, dass negative Berichte ihren Verstand und ihr Herz erreichen. Lassen Sie Furcht und Sorge nicht zu. Sie können Nein sagen. Wie Keith Moore sagte: Sie können es wegschlagen. Sie können sagen, raus hier! Sie können sagen: „Nein, Mann!“ Sie können es verhungern lassen und es wird sterben. Wer will heute seine Angst verhungern lassen? Wer will seinen Glauben stärken? Ich bin bereit meine Angst verhungern zu lassen und meinen Glauben zu stärken. Wenn das passiert, wird aus Glauben - Schauen.

Als Nachfolger Jesu ist es unsere Aufgabe, uns auf Gottes Wort zu stellen. Das ist unsere Hauptaufgabe. Gott zu glauben und nicht nur, wenn es darum geht, in den Himmel zu kommen. Sondern Gott zu glauben für unsere noch ungläubigen Familienmitglieder. Oder die Gesundheit. Dass er für alles sorgt, was wir zum Leben brauchen. Gott zu glauben für ihr Land und für Ihren Staat. Gott zu glauben für Ihre Kirche. Gott zu glauben für Ihre Familie. Nicht was Sie sehen, sondern was sie lesen. Amen? Ich will vorsichtig sein, weil ich nicht möchte, dass sie unter Verdammnis kommen. Tun Sie nicht.

Mir ist es nur sehr wichtig, was ich sage. Okay? Ich versuche zu lächeln. Haven, mach einfach... Hannah oder Haven, mach einfach, Dad, mach so, okay? Wenn ich etwas fröhlicher sein soll. Das ist sehr aufregend für mich und es ist mir so wichtig. Okay? Heute treten wir in diesen Shalom ein. Manche sind gestresst hierhergekommen. Andere voller Sorge. Einige wären fast nicht zur Kirche gekommen und viele fehlen tatsächlich, weil sie besorgt sind. Sie sind so besorgt. Und sie denken, wenn ich meine Zeit in der Kirche verschwende, oder die Zeit verschwende mir das im Fernsehen anzuschauen, dann kann ich mir keine Sorgen mehr machen und dann irgendwie das Problem zu lösen, über das ich mir die ganze Zeit Sorgen mache. Nein, nein. Das ist das Beste, was Sie tun können.

Wenn sie wegen irgendetwas besorgt sind, ist das beste was sie zur Problemlösung beitragen können, aufzuhören, sich zu sorgen und stattdessen Glauben zu haben. Fangen sie an zu glauben, dann kommen die Ideen, die Versorgung, die Gunst und die offenen Türen. So steht es in der Bibel. Einer der Hauptgründe, warum sie im Leben nicht vorankommen ist das, was hier passiert. Ihre Zukunft kommt nicht zu ihnen. Ihre Zukunft kommt von ihnen. Sie kommt aus der Art, wie Sie denken und aus dem was Sie glauben, aus Ihrem Handeln. Okay?

Die Verantwortung der Gläubigen ist es auf Gottes Wort zu stehen. Ungeachtet dessen, was sie fühlen, oder denken, was sie hören und allem anderen. Sie sagen: ich sehe das, es ist real, aber Gott ist realer. Gottes Wort ist wahrer. Ich sehe das, es ist beängstigend, aber das ist nicht mein Problem. Es ist Gottes Problem. Ich bin da, ich mache was ich kann. Ich arbeite, aber Gott kann das lösen. Amen. Wir treten ein in Gottes Shalom. Und dieser Shalom ist Teil unseres Lohnes. Dieser Friede, diese Ruhe, die Gott gibt, ist ein Teil des Lohnes für die Gerechten. Es ist ein Teil des Lohnes dafür, dass man im Geist lebt, woher die Kraft kommt. In der Ruhe liegt die Kraft.

Schlagen Sie bitte Ihre Bibel auf in 2. Chronik 32. Wir lesen nicht alles davon. Bringen Sie Ihre Bibel mit in die Kirche. Sie können daran schnuppern. So. Sie riecht gut. Das ist der Duft von Sieg und Tinte. Das ist die Geschichte über Hiskia, dem König von Juda. Er hat Mauern um Jerusalem gebaut und verstärkt. Er wird angegriffen von der Assyrischen Armee. Der größten Armee der damaligen Welt.

Sie haben eine Stadt nach der anderen und Staaten erobert und sie völlig zerstört. Diese Armee ist zerstörerisch. Die Römer waren nicht so grausam. Es gab andere, die nicht so grausam waren. Das sind grausame Krieger. Sie foltern ihre Feinde und jeder weiß es. Sie sind beängstigend. Ihr König, Sanherib, führt 180.000 Mann an. König Hiskia hat ein paar Tausend. Wir wissen nicht wie viele. Aber vielleicht um die 5000, nur wenige Tausend. Es stehen also ein paar Tausend gegen 180.000. Josua hält vor der Schlacht eine Rede und sie kennen diese Worte. Er sagt, „seid stark und mutig.“ Seid stark und mutig. Habt keine Angst. Seid nicht entmutigt. Und buchstäbliche Übersetzung ist: „denn auf unsere Seite sind mehr als auf ihrer.“ Er hat 5000 Mann und die anderen 180.000. okay? Und er sagt: Denn auf unserer Seite sind mehr als auf ihrer. Ist das wahr? Wirklich? Nun das kommt darauf an, was man glaubt. Es kommt darauf an, was Sie glauben.

Diese Geschichte ist in meinen Augen die Krux für jeden Gläubigen. Im natürlichen hat Hiskia ein paar tausend Mann, und Sennacherib hat 180.000 Männer, grausame Soldaten. Und Hiskia hat den Nerv zu sagen, es sind mehr auf unserer Seite als auf ihrer Seite. Ist das wahr oder nicht wahr? Sanherib wird sagen, das ist falsch. Das ist eine Lüge. Was sagt die Kirche? Wahr oder falsch? Es ist wahr, es ist wahr. Weil Hiskia und der Prophet Jesaja, der übrigens neben ihm steht, etwas sehen können, das Sanherib nicht sehen kann. Sie sehen in ihrem Geist eine Armee von Engeln, eine Armee die bereit ist zu kämpfen und sind deshalb völlig unbesorgt.

Nun sagt er, sein Arm ist nur Fleisch, aber wir, haben den Herrn auf unserer Seite. Und dann, das ist mein Lieblingsteil, und auch so wichtig für eine Predigt über Frieden. Das hier steht in der Bibel: „und das Volk verließ sich auf die Worte des Königs von Juda, Hiskia.“

Und ich möchte Ihre Aufmerksam auf dieses Wort lenken. Worte. Was bringt Glaube hervor? Was bringt der Glaube an Gottes Wort hervor. Ruhe, Ruhe, Ruhe. Friede. Ein Vertrauen. Einige von ihnen sind immer noch besorgt. Sie sorgen sich immer noch. Ich wette, dass was sie vor sich haben, ist nicht schlimm, wie das, was Hiskia vor Augen hatte.

Aber das Wort des Herrn kam zum Volk und dann hatten sie eine Wahl. Sie hatten die Wahl, ob sie Gottes Wort glauben oder das glauben, was sie gesehen haben. Die Wahl, Jesajas und Hiskias Wörtern zu glauben, oder dem was sie sahen. Und in der Bibel steht, sie glaubten dem Wort Gottes und verließen sich auf das Wort.

Und dann, was noch genialer ist, ist das Sanherib, der ein schlauer Mann ist, seine Männer auf hebräisch rufen lässt. Es klingt fast, als hätte Sanherib verstanden, worum es im geistlichen Kampf geht, denn er ruft über die Mauer. Er denkt sich, oh nein, sie haben Glauben. Es ist fast so, als könnte er im Geist sehen. Oh, nein, sie glauben jetzt Gott. Oh nein. Und er fängt an zu rufen; glaubt Hiskia nicht. Er fängt an und sie sollten das ganze selbst lesen, er sagt, glaubt nicht Hiskias Lügen. Er ruft, habt ihr nicht gesehen, was wir getan haben. Habt ihr nicht gesehen, wie wir die Nationen verwüstet haben? Habt ihr nicht gesehen, wie wir sie zerstört haben. Habt ihr nicht gesehen? Also leben wir im Glauben oder im Schauen? (AUDIENCE - faith) Wir leben im Glauben, das heißt wir lassen uns nicht lenken von dem, was wir sehen, wir werden geleitet von dem, was wir lesen und wir glauben, was wir lesen und was wir lesen, wir in der Zukunft Wahrheit.

Habt ihr nicht gesehen? Ihre Götzen haben nichts vorgetäuscht. Und dann ruft er weiter; ihr werdet alle verhungern und verdursten. Frage, an die die, die Geschichte kennen. Sind sie verhungert oder verdurstet? Sind sie gestorben? Nein, nein, nein. Warum? Weil sie sich auf das Wort des Herrn verlassen haben. Sie glaubten Gott. Sie glauben dem, was er sagt, auch wenn es nicht wahr aussah. Sie glaubten, dass auf ihrer Seite mehr waren, als auf der Seite des Feindes. Auch wenn es im natürlichen nicht so aussah. Und was passiert? Mitten drin, während Sanherib diese Worte über die Mauer ruft, schauen Hiskia und Jesaja hoch und sagen Herr? Hallo Herr? Und dann kommt die Armee der Engel und löscht sie aus. Das ist cool. Das ist cool. Wissen Sie, dass sie nicht mal kämpfen mussten? Alles, was sie tun mussten, war stehen im Glauben und vertrauen. Und die Armee flieht.

Dieser König Sanherib flieht in den Tempel seiner heidnischen Götzen und wird dort von seinen Söhnen ermordet. Danke Herr. Okay, wo war ich.

Können wir ruhen inmitten eines Kampfes? Im Natürlichen nicht. Im Geist ja. Können wir mitten im Kampf ruhen? In einem Kampf um die Familie, für ihre Ideen, einem Kampf um ihre Finanzen oder ihr Unternehmen. Wenn Sie sich im Kampf befinden ist eines der besten Dinge, die Sie tun können, sich auf Gottes Wort auszuruhen. Schlagen Sie Ihre Bibel auf in 2.Mose 14. 2.Mose, Kapitel 14. ist alles okay? 2. Mose, 14. Das Volk ist, warte, zeig es noch nicht. Das Volk ist geflohen.

Sie wurden vom Pharao befreit. Das Rote Meer wurde geteilt. Die Hebräer laufen durch diesen Teil des roten Meeres. Kaum auf der anderen Seite sagen sie, (SIGHs). Warum? Weil das, was sie im natürlich gesehen hatten gut ist. Wir sind durch das Wasser, wir sind alle sicher und wohlauf.

Dann drehen sie sich um und sehen was? Die größte, schlimmste Armee der Welt zu ihrer Zeit. Das war eine andere Zeit als die von König Hiskia. Diese Armee kommt jetzt auch durch dieses Rote Meer und das Volk flippt aus, wegen dem, was sie sehen. Und sie schreien, nicht voll Glauben, sondern voller Angst zu Mose; warum hast du uns hier her gebracht? Wir werden alle sterben. Die bringen uns um. Hat er uns nur hierhergebracht, damit wir abgeschlachtet werden? Was passiert jetzt? Oh, nein, oh nein, oh nein.

Und was sagt Mose darauf? Einer meiner Lieblings Bibelverse aller Zeiten. Das ist ein guter Vers zum auswendig lernen. „Der Herr wird für euch kämpfen. Ihr müsst nur“ was? Still sein.“ „Der Herr wird für euch kämpfen. Ihr müsst nur still sein.“ Und sie sind still. Und was passiert? Alles Wasser bricht über sie herein und die Ägypter sind keine guten Schwimmer und alle ertrinken. Der Feind wird vor ihren Augen vernichtet. Ihr Glaube wird zum sehen. Aber dieses Wort, dieses Ding. „Der Herr wird für euch kämpfen, ihr müsst nur“ dieses „Still sein“ da? Man könnte auch übersetzen, ihr müsst nur schweigen. Das ist eine Botschaft in sich. Das sieht jeder. Gott tut die Arbeit. Er macht sich ans Werk. Und du hast diesen Zauberstab in deinem Mund - Zunge genannt und kannst damit Dinge verändern.

Und jetzt macht Gott sein Ding und wenn du anfängst Furcht auszusprechen, oder Zweifel oder all das aussprichst, was du im Natürlichen siehst, statt dem, was Gottes Wort sagt, dann gehen überall die Mauern hoch. Das ist so wie friendly fire, in den Rücken geschossen, vom eigenen Team. Der Herr wird für euch kämpfen, ihr müsst nur stille sein, in Ruhe. Oder: Der Herr wird für euch kämpfen, ihr müsst nur schweigen.

Ich habe schon oft gesagt, Furcht ist nicht, was Sie fühlen. Furcht ist das, was sie sagen. Glaube ist auch nicht so sehr ein Gefühl, sondern viel mehr, was wir sagen und wie wir handeln. Tatsächlich geht es beim mutig sein und glauben haben darum, das Gegenteil dessen zu tun, was man fühlt. Dadurch passen sich die Gefühle an das an, was man vor sich hat. Amen?

Mann Gottes, Frau Gottes, komm in Gottes Ruhe. Mann Gottes, Frau Gottes, komm in Gottes Ruhe und der Herr wird kämpfen für dich. Bekennen Sie mit mir: Ich vertraue Gottes Wort für mich. (AUDIENCE – I trust God's Word for me).

Na gut, manche haben noch keinen Kaffee gehabt und wären wir in China, wäre das 10 Mal lauter. Hab ich recht, lieber Freund aus Shanghai? Jawohl.

Sagen sie es mit mir: Ich vertraue Gottes Wort für mich. (AUDIENCE – I trust God's Word for me). Ich trete ein in Gottes Ruhe. (AUDIENCE – I am entering God's rest). Hallelujah. Danke Herr.

Der Fehler, den wir machen, wenn wir im Schauen und nicht im Glauben leben, ist zu denken: Irgendwann habe ich Ruhe. Eines Tages habe ich Ruhe. Wer will heute Ruhe? Wir denken bei uns, eines Tages, wenn ich genug Geld habe, habe ich Ruhe. Manche Leute hier haben im Herzen gesagt, irgendwann, wenn ich dieses Projekt fertig habe, habe ich Ruhe. Irgendwann, wenn ich meine Schulden los bin, finde ich Ruhe.

Eines Tages, wenn mit meinen Kindern alles in Ordnung und perfekt ist, dann habe ich Ruhe. Irgendwann, wenn ich den richtigen, oder die richtige gefunden habe, dann habe ich Ruhe. Irgendwann habe ich ein eigenes Haus und dann habe ich Ruhe. Falsch. Falsch. Falsch. Kommen Sie jetzt in die Ruhe Gottes. Jetzt in die Ruhe Gottes.

Wann ist die beste Zeit für die Ruhe? Vor dem Geld! Vor dem Sieg! Ruhe führt zu Geld. Ruhe führt zu den Ideen. Sie führt zu den Gelegenheiten. Sie führt zu Netzwerken und Freunden. Ruhe führt zum Sieg. Der Sieg kommt aus dem Frieden Gottes in uns. Dem Shalom. Sie können jetzt im Frieden sein. Und wenn sie nicht jetzt Frieden haben können, können Sie ihn niemals haben. Die Welt kann ihnen keinen dauernden Frieden anbieten. Sie haben vielleicht ein bisschen Frieden, wenn das Projekt fertig ist, aber danach kommt wieder Trubel. Versprochen. Wir leben in einer aufgeregt Welt. Menschen in dieser Welt sind rüde. Wir treffen auf Schwierigkeiten. Und wenn unsere Ruhe von dem abhängt, was wir in der Welt erleben, kommen wir nie zur Ruhe. Wenn unsere Ruhe vom Heiligen Geist kommt und daraus, dass wir seinem Wort glauben und deshalb Sieg um Sieg sehen, Gipfel nach Gipfel erobern, dann haben wir Ruhe. Ich bin jetzt in dieser Ruhe. Also seien Sie bereit. Seien Sie bereit für den Kampf.

Wie machen wir uns kampfbereit? Indem wir was sind? In der Ruhe durch Gottes Wort, so wie Hiskias Leute. Wir müssen auf das Wort vertrauen. Seid bereit für das Monster. Seid bereit für die Herausforderung. Seid bereit für den Rüpel. Seid bereit für den Trubel. Seid bereit für die Mauer. Seid bereit für die schlechte Nachricht oder die schlechte Note oder dafür, gefeuert zu werden. Seid bereit für alles mögliche. Seid einfach bereit dafür und das geht so: Vertraut auf Gottes Wort.

Seid bereit für den Tod. Wo wir hingehen ist weit besser als das, was wir jetzt haben. Seid dafür bereit. Jeder der Angst vor dem Tod hat, hat Angst vor dem Leben. Wer sich sehr vor dem Tod fürchtet, hat große Angst vor dem Leben. COVID ist seit fünf Jahren vorbei. Vieles ist seit langem vorbei. Habt keine Angst vor dem Tod. Sonst erlebt ihr euer Leben nicht. Amen. Die Ruhe gehört Gottes Kindern. Das ist Gottes Versprechen. Der heilige Geist kommt in uns, bestätigt unsere Worte. Und dann prallen alle seltsamen Berichte und Sachen von uns ab und wir sagen, nein - ich kenne meinen Gott. Alles wird gut. Ich mache die Arbeit. Wir kriegen das hin. Ich habe gute Leute um mich. Ich vertraue Gottes Wort.

Ein Mangel an Ruhe ist laut der Bibel die Strafe für die Gottlosen. Die Bibel sagt, es gibt keine Ruhe für die Gottlosen. Haben sie das schon mal gehört? Die Bibel sagt, die Gottlosen fliehen, auch wenn sie keiner jagt. Die Bibel sagt, die Gottlosen werden nie in Gottes Ruhe kommen. Sie sind nicht Gottlos. Wenn sie in Christus sind, sind sie nicht gottlos, sondern gerecht.

Wenn Sie in Christus sind, sind sie kein dreckiger, lausiger Sünder. Sie sind nicht verloren, sie sind gerecht, wenn sie der Bibel Glauben schenken.

Im 2. Korintherbrief 5, 21 steht: 'Ihn, der keine Sünde kannte, hat Gott für uns zur Sünde gemacht damit wir'... uns ständig in Selbstvorwürfen martern.... (AUDIENCE – no) damit wir in ihm dreckige verlauste Sünde sind. Moment. Nein, haha, ein klassischer Pastorenwitz. 'Damit wir in ihm, die (AUDIENCE – righteousness).' Gerechtigkeit Gottes sind. Das sind sie, wenn sie an die Bibel glauben. Es gibt keine Verurteilung für diejenigen, die in Christus Jesus sind, denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat uns vom Gesetz der Sünde und des Todes befreit. Ihr seid die Gerechtigkeit Gottes. Ihr seid die Gerechtigkeit Gottes.

Bekennen Sie mit mir: Ich bin die Gerechtigkeit Gottes in Jesus Christus. (AUDIENCE – I am the righteousness of God in Christ Jesus). Ich trete ein, in den Frieden des Herrn. (AUDIENCE – I will enter the peace of the Lord).

Ich fürchte mich nicht. (AUDIENCE – I will not be afraid). Ich sorge mich nicht. (AUDIENCE – I will not worry). Gott wird in meinem Leben siegen. (AUDIENCE – God will have the victory in my life). Amen. Wir streuen gerade Samen in unser Leben und säen in unsere Zukunft. Das ist das Wort Gottes. Gottes Wort steht fest für immer. Gottes Wort wird nicht versagen. Gottes Wort ist immer wahr, unabhängig davon, was Sie im natürlichen sehen.

Unsere Aufgabe ist es, Gottes Wort zu glauben und wir sehen, wie es wahr wird. Gottes Wort ist wahr über ihre Kinder. Auch für die Menschen, die Jesus noch nicht folgen. Gottes Wort ist wahr für ihre Kinder, wenn sie drogenabhängig sind. Gottes Wort ist wahr für ihre Freunde, wenn sie Glauben haben. Gottes Wort ist wahr für ihre Zukunft. Gottes Wort ist wahr für ihren Körper. Sei geheilt. Es ist wahr. Es ist wahr. Glaubt es. Glaubt es und wird eintreffen. Vermehren Sie ihren Glauben und vermindern sie ihn nicht. Ich komme zum Schluss mit folgendem: Die Bergpredigt ist eine Einladung von Jesus immer in diesem Shalom Gottes zu leben.

Und wenn Sie in diesem Frieden leben, ziehen sie in ihrem Leben Versorgung an, sie ziehen andere friedvolle Menschen an, Sie beten auf eine Weise, die etwas bewirkt. Sie fangen an, mit anderen Augen zu sehen. Wissen Sie noch, wie wir darüber geredet haben, wie viele Rote Autos sie auf dem Weg zur Kirche gesehen haben? Und Sie wissen es nicht, außer, sie halten Ausschau nach roten Autos. Dann will man es wissen. So ist es mit dem Frieden. Er gibt uns Augen für die roten Autos, die übrigens da sind, aber keiner sieht sie, weil jeder so besorgt ist.

Jesus lädt uns ein in den Shalom Frieden, die Fülle Gottes und er sagt uns, wie es geht. Ein großer Teil davon steht im Matthäusevangelium, Kapitel 6.

Sie können es später nachlesen, aber er sagt dort vier mal sorgt euch nicht. Das ist ein Befehl. Sorgt euch nicht. Das ist eine meiner Hauptbotschaften an Sie. Sorgt euch nicht. Habt keine Angst. Eine andere Übersetzung lautet, macht euch keine ängstlichen Gedanken. Wussten Sie, dass man ängstliche Gedanken zulassen oder ablehnen kann? Sie können ängstliche Gedanken hereinlassen oder nicht. Sie können sie empfangen oder abweisen. Nehmen sie sie nicht an. Annahme verweigern. Einfach nicht reinlassen.

Im Gleichnis vom Sämann erzählt Jesus davon, dass die Saat auf vier verschiedene Böden fällt und nur einer davon ist gut. Das heißt, es gibt nur eine 25%ige Erfolgsrate. Okay? Einmal fällt sie auf den Boden, den Weg, die Vögel kommen und picken sie auf und essen sie. Da passiert gar nichts. Das beschreibt einen Menschen mit einem Herz aus Eis. Ein anderer Same fällt auf den Felsen und wächst sehr schnell auf, vertrocknet dann aber. Das ist ein Mensch der wegen seines Glaubens in Schwierigkeiten kommt und aufgibt. Der Gute ist der, der auf fruchtbaren Boden fällt und wächst und Frucht bringt. 30, 60 oder hundertfach.

Der Boden über den ich heute reden möchte, ist der dritte. Wo die Saat unter die Dornen fällt. Das Unkraut, die Dornen und Disteln. Wer kennt das?

Da heißt es, die Dornen und Disteln ersticken die Saat. Die Saat wird erstickt. Jesus erklärt das später. Erinnern sie sich, was er sagte, was die Dornen waren? Die Sorgen und der Reichtum dieser Welt. Ja. Die Verlockungen des Reichtums. Das stimmt. Meine Frau kann es Wort für Wort.

Ich will noch etwas voranschicken, bevor wir über Sorgen reden. Reden wir über Reichtum. Ich hatte das Privileg, im Dienst für Gott um die Welt zu reisen. Hannah und ich waren auf über 20 Missionsreisen. Wir waren in einigen der ärmsten und einigen der reichsten Länder der Welt.

Übrigens, was ist das reichste Land der Welt? (HUMS THE STAR SPANGLED BANNER) Ich glaube, wir leben darin. Nicht wahr? Mit Abstand ist das hier das reichste Land der Welt.

Einige der ärmsten Länder der Welt in denen ich war sind Nepal, Swaziland, Teile von Afrika. Lassen Sie mich Ihnen sagen, reiche Länder sind besorgte Länder. Das ist ein seltsames Phänomen, dass je reicher ein Land ist, umso besorgter sind seine Bewohner. Ich liebe es, nach Mexiko zu reisen.

Wenn ich mit meinem Vater nach San José in Mexiko komme, um zu fischen, ist dort niemand besorgt. Die Leute stehen herum, reden, essen zusammen und sind entspannt. Und je reicher Mexiko wird, umso besorgter werden die Leute. Sie werden übrigens besorgter, weil sie reicher werden. Okay?

Die Sorge ist es also, die die Saat erstickt. Es ist der Glaube an Reichtum, der oft zu Sorgen führt. Es ist der Reichtum und Mammon, statt Gott, der zu Sorgen führt. Die Abhängigkeiten von Geld und der Glaube an Reichtum macht besorgt und die Sorge erstickt die Saat. Wenn wir jetzt der Boden sind, wenn Ihr Herz der Boden ist, auf den die Saat fällt, und sie nähren gleichzeitig das Unkraut und den Samen - das geht übrigens nicht beides gleichzeitig. Sie können nicht zugleich Glaube und Sorgen nähren. Sie müssen sich entscheiden. Treffen Sie eine Wahl. Man kann nicht zugleich die Verheißung und die Sorge pflegen.

Keith Moore, ein Pastor, erzählt eine Geschichte über eine Katze. Er sagt, wenn eine streunende Katze an deine Tür kommt... Wir lieben Katzen, haben selbst eine, sie heißt Toast und ist ganz süß...

Also wenn eine streunende Katze an Ihre Tür kommt und Sie wollen aber keine Katze und die Katze miaut und miaut. Dann öffnen Sie die Tür und da steht diese Katze, abgemagert, und sie sagen, na gut raus mit dir Katze, hau ab, Ich füttere dich dieses eine Mal. Okay? Sie holen eine Dose Thunfisch und sagen, ich füttere dich dieses eine Mal, aber du kommst nicht wieder. Das war's. Nie wieder. Am nächsten Tag kommt sie wieder. Miau, miau, miau. Sie öffnen die Tür und sagen, du kleine Katze, ich hab dir gesagt, hau ab. Ich füttere dich noch einmal und dann hau ab. Miau. Dieses Mal geben Sie ihr Thunfisch, ein bisschen Milch. Nagut, ich fühl mich schlecht, du siehst schlimm aus. Dieses eine Mal noch, aber dann hau ab. Miau, miau, der nächste Tag, 4 Dosen, 8 Dosen.

Jetzt kommt diese Katze jeden Tag und wird langsam fett. Miau, miau. Und jeden Tag sagen sie, Geh weg. Sie schreien die Katze an, aber sie füttern sie. Wird sie jemals weggehen? (AUDIENCE – no) Auf keinen Fall.

Warum machen wir das mit unseren Sorgen? Sie klopfen an die Tür: poch, poch, poch, poch. Ein Teil Ihres Verstandes sagt, geh weg, geh weg, geh weg. Aber der andere Teil sagt, was wäre wenn. Was wenn dies, was wenn das? Wir müssen verwandelt werden, durch die Erneuerung unseres Denkens. Wir müssen jeden Gedanken gefangen nehmen. Kann man das tun? Die Bibel sagt ja, das geht. Glauben Sie der Bibel. Ist sie wahr? Können sie aufhören sich zu sorgen. Und so wird man die Katze los. Wir wollen die Katze nicht töten, wir wollen sie los werden. Okay? So werden Sie die Katze los, so werden Sie die Sorgen los. Man lässt sie verhungern, okay? Bis etwas verhungert ist, braucht es Zeit. Man nährt die Verheißung und hungert die Furcht und die Sorge aus. Man nährt den Glauben und hungert die Furcht und die Sorge aus. Die Furcht verhungert und was wird genährt? (AUDIENCE – faith) der Glaube.

Jetzt haben wir es zusammen. So geht es. Aushungern. Hungern sie die Angst aus. Hungern sie die Sorgen aus. Sagen sie nein. Nein. Ich vertraue dem Herrn. Und manchmal muss man es unter Tränen sagen.

Furcht ist kein Gefühl, sondern eine Denkweise. Glaube ist nicht was wir fühlen, sondern was wir sagen und tun, aufgrund dessen, was die Bibel sagt. Haben wir das verstanden? Sagen Sie es steht geschrieben. (AUDIENCE – it is written). Es steht geschrieben. (AUDIENCE – it is written). So kämpfen wir. Okay?

Ich lese Ihnen noch ein paar gute Bibelstellen vor. Sie sind entweder wahr oder nicht. 3. Johannesbrief, Kapitel 1: „Ich wünsche, dass es dir in allen Stücken gut gehe und du gesund seist, so wie es deiner Seele gut geht.“ Sie können das laut sagen. Es steht geschrieben. Und sie können sagen: „Gott wird für alle meine Bedürfnisse sorgen, nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit.“ Das steht in der Bibel. Und sie können sagen: Und alles andere wird mir zufallen. Manche Dinge oder alle Dinge? (AUDIENCE – all) Hey, das ist gut. Alles. Alles. Einige von ihnen können das hier laut sagen: „Glaube an den Herrn Jesus Christus und du wirst gerettet, du und dein ganzes Haus.“ Ihr werdet gerettet, Sie und ihr Haushalt. Apostelgeschichte 16,31. Sie können sich darauf berufen. Es ist wie ein Vertrag. So wie wenn Sie vor einen Richter treten, der im Himmel ist und sagen: Das steht da so und ich glaube Gott und der Richter sagt, ja, da steht es. Und im Geist ist es erledigt und unterwegs. Amen? Danke Herr. Stehen Sie bitte auf. Das ist gut, oder? Ist es okay, wenn ich nächste Woche über Maria predige? Gut.

Einige haben das heute verstanden. Ich glaube, das Leben voller Sorge und das Leben aus Glauben sind zwei komplett unterschiedliche Leben. Und beides ist möglich. Aber wir entscheiden uns für das Leben im Glauben.

Heben Sie Ihre Hände so mit mir. Herr, danke, dass du hier bist, deine Kraft ist gegenwärtig. Wir glauben das. Wir glauben, was dein Wort sagt. Im natürlichen ist einiges schlecht. Im natürlichen gibt es einige unfreundliche Menschen. Da gibt es Anklagen. Im natürlichen gibt es Krankheit. Im Geist hat der Herr den Sieg. Der HERR hat den Sieg. Wir glauben an den Herrn. Wir glauben an seine Macht zu heilen. Wir glauben daran, dass er versorgt. Er ist in der Lage uns zu retten und auch unsere Kinder und Ehepartner. Einige bitten heute um einen Ehepartner. Für die Rettung ihrer Eltern. Andere glauben heute für ihre Eltern. Danke Herr, wir glauben. Wir glauben an den Herrn und wir glauben an deine Macht Gott. Wir glauben an dein Wort. Danke Herr, dass du uns liebst und dass du uns noch mehr gibst. Wir bitten dich um Ideen. Wir beten für die Menschen. Wir bitten um deinen Geist und empfangen ihn in dem mächtigen Namen Jesu. Und alles Volk Gottes sagt. Amen.

Segen (Bobby Schuller):

Der Herr segne euch und behüte euch. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über auch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch, und gebe euch seinen Frieden. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.